Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.noz.de/artikel/1955766
Veröffentlicht am: 12.12.2019 um 06:26 Uhr

Ukrainer vermittelt

Kommt es zum Deal im Bad Iburger Schleuserprozess?

von Andreas Wenk

Osnabrück. Im Schleuserprozess vor dem Landgericht Osnabrück zeichnet sich ein Deal zwischen den Prozessparteien ab. Angeklagt sind zwei Bad Iburger.

Es geht um die illegale Vermittlung von Bürgern aus der Ukraine für die deutsche Fleischindustrie. Die Angeklagten sollen den betroffenen Arbeitnehmern Jobs verschafft und Unterkünfte für sie bereitgestellt haben. Dafür haben die eine Provision und Miete kassiert. Da dies mehrfach passiert ist, geht die Staatsanwaltschaft von einem gewerbsmäßig rechtswidrigen Handeln aus. Die Angeklagten sollen zumindest gewusst haben, dass die Papiere der ukrainischen Staatsbürger gefälscht waren und hätten die dennoch ihren Kunden in der Fleischindustrie als EU-Bürger vermittelt.

Die Verteidiger führen ins Feld, dass niemand gefährdet oder geschädigt worden sei. Außerdem gebe es Belege und Quittungen, was dafür spreche, dass die Angeklagten an einem regulären Geschäftsbetrieb interessiert waren. Dennoch beharrt die Staatsanwaltschaft darauf, dass die Angeklagten ein qualifiziertes Geständnis ablegen. Eckpunkte für eine Einigung wurden bereits in der Verhandlung am Mittwoch erörtert. Demnach scheint es auf einen Strafrahmen zwischen einem Jahr und neun Monaten sowie zwei Jahren und sechs Monaten Haft hinauszulaufen.

Haft oder nicht?

Ausdrücklich hatte die Staatsanwaltschaft frühzeitig ihre Zustimmung zu einer möglichen Einigung aber davon abhängig gemacht, dass auch eine Haftstrafe ohne Bewährung nicht ausgeschlossen wird. Umgekehrt liegt der Verteidigung offenbar daran, ihren Mandanten genau das zu ersparen.

Beim nächsten Verhandlungstermin am 20. Dezember dürfte mit einer Erklärung der Angeklagten zu

rechnen sein. Zeugen wurden bereits ausgeladen und auch auf das Vernehmen ausländischer Zeugen soll vorerst verzichtet werden. Damit scheint ein Deal, der dem Gericht eine umfangreiche und komplexe Beweisführung ersparen könnte, in greifbarer Nähe zu liegen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.